



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**N. 21.**

**1665**

## Wöchentliche Ordinari Zeitung.

London den 7. May 1665.

**N**achdem der Herzog von York mit seiner Flota vor dem Teret arrivirt, haben sich zwar alsobald 3. Holländ. Schiff gegen denselben gesetzt, welche aber Er nach kurzem Widerstand erobert. Sonsten sage man/ der Sen: Straaden Ambassad. habe ein Memorial übergeben, worinnen Er anführet/ das der in Ost: und West Indien erlittene Schaden erstattet seye: Darzu sich noch erbotten/ das die Freiheit hinfüreters denen Engt. darhin zu negociiren solte concedirt werden, worüber aber der König der Holländ. Ost Indianischen Compag. consens begehret/ damit hernach die Holländer nichts widriges einbringen / und den accord umbstossen können. Darauf es nun beruhet/ und man selbiger resolution erwartet.

Paris vom 8. dito.

Unser Abgesandter der H. Erzbischoff d' Ambrun schreiber von Madrid anhero/ wie daß der König in Spanien vom Holland. Amb. umb Succurs gegen Engelland ersucht seye / welcher Ihme aber denegirt, vorgebend/ daß man die Schiff und Böcker gegen Portugal selbst bedürffte. Wann Er aber einige Kriegs Schiff für bares Geld kaufen/ und Bolet werben lassen wolte/ solte es Ihme vergünnet seyn. Von der Königl. Guardi weren 200. Mann commandiret, die Madle. d' Ansole, welche den Duc de Breganza heryarthen solle/ nacher Engelland zubegleiten. Ihre Schwester Madle. de Nemours seye schon zu Chamberij angelangt/ von dannen Sie Ihre Keisr weiters nacher Turin in Savoyen fortsetzen werde / sich in gleichem mit selbigem Herzog zuvermahlet. Ober Warsilien hat man Nachricht/ daß der Duc de Beauport seuer jungstem noch ein Throck. Caravale mit 50. St. versehen/ erobert. Interim wurden alle Tag mehr Schiff außgerüset/ in was Ende/ könnte man nicht wissen.

Wien den 13. dito.

Diese Wochen haben Ihre Käys. Mäjest. den ein ordinarijs Processionibus täglich bezugewohnt/ nach verrichter Andacht/ und eingebrachter Wahlzeit/ aber sich gleich wider nacher Layenburg begeben. Die Abreis Ihrer Excell. des H. Graf Leslie ist widerumb in etwas angesetzt / und kan man die Gewisheit / wann selbiger eigentlich aufbrechen werde/ noch nicht wissen. Weiln aber die Prezenta fast schon alle eingebacket / und in Schiff gebracht worden / als vermeinet man / daß der Ausbruch nechstens geschehen solle. Jungster Tagen hat der Käysert. Hoff unterschuldliche Commissarien auf die Brann. Häuser abgeschicket / der Orthen/ wo der Throck. Vorschaffter durch:  
und

Und vorher passieren wird/gute Anstalt zu machen/ damit bey dessen Ankunfft nichts ermangle. In gleichem ist die hiesige Burger schaff in: und auff der Stadt befelche bey desselben Einzug in armen zustehen. Die Kauffmans Niderlag wird ein absonderliche Compag. zu Pferde auftrich: n / und dem Türck. Legaten auf 1. oder 2. Weil entgegen reitten H. Zollhofer solle selbige führen /und von gefambter Niderlag zu dero Obristen erkieret seyn. Sonsten gibt H. Reiningen in seinen letzten Briefen gute Hoffnung / das bey der Hineinkunfft unsers Botschaffters / die demolirung Neuhausel/ gleich Geckelid/ erhalten/ und vorgenommen werden dörfte.

Ein anders auß Wien den 17. dies.

Vorgestern ist der lezt alhie gewesene Chiaus von dem H von Schwarzenhorn abgefertiget worden/welcher darauff folgenden Tags mit dem Kay: Dolmetscher nachher Ofen abgereiset. Diser wird/dasern er den Türck. Botschaffter nit alda anerkriefft/per Postla bis gar nachher Esseg / alwo selbiger dem verlaute nach nun sich befinden solle/unverzüglich sich begeben / um den Tag der Ausweyung beeder Botschafften zubestimmen/ und dabey anzudeuten/ das H. Graff Esstie den 20. dies gewiß von hier austbrechen/ und seine Reiss nachher Ofen beschleunigen werde/ damit alsdann ohne fernern Verzug die Ausweyung zu Ben/ und fernere Anordnung der Convoye geschehen möge. Heut ist man wegen losmachung der Gefangenen / so die Türcken unter wehrendem Krieg unterschiedlicher Dreihen gefänglich in die Dienstbarkeit geführt/ beschäfftiget/ daher verschiedenc Städte und örther in Mährl/ Besterreich und Ungarn Listen eingeschicket/ was daselbst an Leichen ermangle. Demnach jüngster Tagen in der Juden Stadt alhie ein ledige Weibsperson verlohren/ dero Körper aber hernach ohne Kopff/ Händ und Füß / die Brüst mit Messern zerschnitren/ der Leib ganz zerstücket/ und die Glieder daraus gelöset/ mit einem großgewisneten Seem zwischen der Juden Stadt Palisaden in einem trieben Wasser versencket gefunden worden. Als hat man zu verfürung besorgender Ungelegenheit der Seudenten/ welche denen Juden wegen so grausamer Mordthat hefftig getrohet/ die Wachten in der Juden Stadt verstärket/ wie dann dise Ihnen bisshero in die Stadt ohne Convoye zukommen/ sich nit getrauet haben.

Hamburg de eodem dato.

Den 24. pass. ist die Königl. Poln. Hoffstaten nach Litzau aufgebrochen/ dero der König andern Tags in aller frühe gefolget. Diser hat der Cron Armee in der Ukraine durch einen Abgeordneten versprechen lassen/ Ihro gegen den Janium etliche Tomen Golds zu bezahlen / so thaus auß seinen eigenen/ theils auß den geistlichen Gütern erhoben werden sollen. Darzu auch die von Adel contribuiren müssen. Der Moskow. Gesandter Bodan Karpowitz ist bereit zu Nowogrodeck ankommen/ hat 300. Poln. Edel  
Leich

raij

nach bey sich / so in Moskau gefangen gewesen / und vom GroßFürsten wider  
offgelaßen worden. Ob nun dieses auf eine neigung zum Frieden / oder nur  
zur Aufweilung der gefangenen Moscowiter angesehen / gib die Zeit. Hiera  
Lubomirsky solle des Königs Universalia, die Er Ihme zugesandt / angenom  
men / und sich bis uf künfftigen Reichs Tag / welcher in Augusto oder längst  
Septembri seyn wird / in den Zippischen Städten ruhig halten / verspro  
chen haben. Der Franz. Amb. Monfr. Trelon ist neben dem Engl. extra  
ordinari Envoye noch zu Cöppenhagen / und erwartet mit Verlangen die  
Engl. Fregaten / so Sie nacher Hauff convoyren sollen. Der Holländ. na  
cher Dennemarck deßinirte Abgesandter ist von Hamburg aufgebrochen / wel  
chen der H. Jsebrand / so nacher Schweden geht / ehist folgen wird / alda im  
Namen der Holländer Hilff wider Engelland zu begehren / oder außs wenigst /  
daß man sich neutral halte. Zu Draunschweig befinden sich jens Fürstl.  
Wolffenbütl. Zell. Hanoverische und Ohnabrugg. Gesandten / vermuthlich  
die zwischen beyden regierenden Herzhogen zu Zell und Hanover wegen der  
Possession entstandene differentien beyzulegen.

Rheinstromb den 18. dito.

Pariser Brief vom 11. diß melden über Rochel advis zuhaben / daß der  
Seeländische Admiral de Reutter in der NordSee einige Engl. Kriegs  
Schiff recognosciret, und geschlagen haben solle. Die Portugesi: Arme  
ere nun ins Feld gezogen, und nach Castilien marschiret / dero einige Spa  
nische Tropfen gefolget.

Aus Spania seye Zeltung kommen / daß die Königl. Infancia gegen dem  
Augustum nach Teutschland verreisen wurde. Der Marquis de Carazena  
führte mit einer Arme von 20000. zu Fuß, und 12000. zu Pferde um  
Badajos, hette wegen des Regenwetters noch nichts verrichten können. Ge  
neral Marcin aber hette Abschied genommen / und were nach Gallizien gan  
gen / alda die Armeecommandiren. Ober Ostende ist Bericht einge  
langt / daß man in Engelland beschäfftiget / ein neue Flota auszurüsten / wech  
kein Vergleich mit Holland zuhoffen. Die Engl. Flotaläge noch gegen  
dem Texel über / verwundere sich / daß die Holländ. sich noch nie sehen liessen.  
Londen den 10. dito. Der Herzog von Joret befind sich noch mit seiner  
Escuadron in See / hat 40. Schiff nach den Norden / umb der Holländer  
zu observiren, abgesandt / und halt dabei die Passage vorm Canal be  
reit, damit die Holländ. Schiff nit hinder Engelland. vorbei fahren können.  
Capitain Joan Everts Sohn / den unlängst die Engl. gefangen bekommen / ist  
wegen seiner a nimositet vorm König gebracht, und gefragt worden / ob Er  
mit der Kron Engelland dienen welte? Welches Er abgelehlet / worauff  
Ihre Magest. Ihme mit starcken Worten zugesaget / jedoch zu erst wider di  
mitiree

mittret und abzureißen verordnet. Unterdeffen suchet der Holländ. Amb. eitel  
Stillstand / zu dem Ende Er 4. millionen Golds dem König an präsentieren

Die Haagische Briefe vom 15. confirmiren, daß die Engl. mit 11  
Kriegs Schiffen / darunter viel kleiner Fahrzeig / vor dem Terel bravirt  
welches die Holländer, weil der contrari Wind Sie nit auslauffen ließe / la-  
den müßten / wolten jedoch bey erstem guten Wind recta auff dem Femd la-  
geben / dar zu ihre Flota bereit in 5. Equadronen / jede von 18 Kriegs Schif-  
fen / einem Brandor. und advis Jagt bestehend vertheilet were / deren erster  
der Admiral Opdam, die andere Egbert Kortenaer, die 3. der Tromp / die  
4. Monsr. Schram und die 5. der Stellingwerf commandiren wurde. Ho-  
ten über dises denen 30. Schiffen in Seeland auch Ordre geben / uff das er-  
gegebene Zeichen fertig zu seyn. Immittreist weren von Amsterdam eilich  
Jag: Schiff nach den Verden gangen / die da selbst erwartende Schiff zuwo-  
nen / nit nach dem Vaterland: Sondern in Norwegen zu gehen / und also  
bis uff weitere D. dre zuverbleiben. Sonsten wird über voriges aus der  
Haag von guter Hand auch dises geschriben / daß / obwol die Königl. Französische  
Ambassada zu konvent an sich nichts erwinden lasse / Engell: und Holland zum  
gütlichen Vergleich zubringen / es dannoch ein schlechtes ansehen darzu ge-  
winne / weilen beeder seits die präsentationen noch gar zu weit von einander  
die Kriegs preparatoria täglich stark vor sich gehen. Die Engl. Flota lig-  
annoch vorm Zessel / so der vornembsten Häfen einer in Holland ist / umb zu  
verhindern / daß die Holland nit zusammen stessen köunten / welche noch  
allerdings fertig zu seyn Sie auch wol 3. Wochen Zeit vonnöthen / dann Sie  
noch 20. Schiff zu equippiren haben. Die Staaten seynt gesinnet nicht  
anzufangen / und so lang zu temporisiren, bis Sie ihre Flota in einen rechten  
Stand gebracht. Erwarten derowegen den Vice Admiral de Reuter mit  
seiner Equadron / so in 20. Kriegs Schiffen bestehet.

Rom vom 9. dis.

Ihre Päbstl. Heyl. seynit noch in Castell Gandolfo.

Venedig den 15. May.

Unser Admiral Zine hat bey Scio 5. Türck. Schiff / und die Maltesische  
Corfuren 7. nach Canea gehende Türck. Sacken erobert. Zu dem selb-  
ben die Morlacken in Dalmacia eilich 100. St. Viech weggenommen  
E. onst seynit die Rebellionen in Asia durch den Bassi von Babilonia  
gestillet.